

Bericht über das Schopenhauer-Archiv

Nur kurz verzeichnen wir die Zahlen der Besucher (20) und des Bücherzugangs (19 Titel) für das vergangene Jahr. Dieser Zugang ergab sich z. T. aus Schenkungen der Herren Willi Heyde (Hagen), Dr. Arthur Hübscher (München), Professor Dr. med. Hartwig Kuhlenbeck (Philadelphia) und Dr. Franz Mockrauer (Stockholm), sowie der Kgl. Norwegischen Gesellschaft der Wissenschaften in Trondheim — bei dieser Schenkung handelt es sich um das zweibändige, zum 200jährigen Bestehen der Gesellschaft erschienene Werk von Hans Midbøe: *Det Kongelige Norske Videnskabers Selskabs Historie 1760-1960* (Trondheim 1960), das Rektor Asbjørn Øverås uns bei der Fünfzig-Jahres-Tagung der Schopenhauer-Gesellschaft persönlich überbrachte.

Eine weitere Schenkung, eine wertvollste Bereicherung der Autographenschätze des Archivs, hat Frau Charlotte von Wedel, geb. v. Gwinner, beim Schlußempfang unserer Jubiläumstagung angekündigt und inzwischen auch vorgenommen. Sie hat Schopenhauers Reisetagebücher aus den Jahren 1800 und 1803/4 der Gesellschaft übereignet, als eine Art von Morgengabe zu der für dieses Jahr geplanten Neugestaltung des Archivs, die im Berichtsjahr 1961 vorbereitet wurde:

Im Frühjahr 1961 hat der unterzeichnete Vorsitzende aufgrund eines einstimmigen Vorstandsbeschlusses zusätzlich das Amt des Archivars übernommen (vgl. XXXXII. Jahrb. 1961, S. 118). Im Anschluß daran haben eine Reihe von Besprechungen mit den zuständigen Stellen der Stadt Frankfurt am Main, vor allem mit dem Direktor der Stadt- und Universitäts-Bibliothek, Dr. Clemens Köttelwesch, zu dem Plan einer engeren Verbindung von Schopenhauer-Gesellschaft und Schopenhauer-Archiv geführt. Dieser Plan, der die besondere Unterstützung von Oberbürgermeister Werner Bockelmann und des Amtes für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung gefunden hat, soll nun im Zusammenhang mit der Übersiedlung des Vorsitzenden nach Frankfurt am Main verwirklicht werden. Wir hoffen, daß diese Lösung die von jeher als mißlich empfundene Zweigleisigkeit unserer Arbeit beseitigen, daß sie dem Archiv ebenso wie der Gesellschaft zum Nutzen gereichen und den vielfältigen Bemühungen der Schopenhauer-Stadt Frankfurt am Main um das Erbe des großen Philosophen einen neuen Akzent geben wird. Die Verhandlungen sind zur Zeit noch nicht abgeschlossen.

München

Arthur Hübscher